



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 194 663 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
09.02.2005 Patentblatt 2005/06

(51) Int Cl.7: **E04F 13/08**, E04F 13/18,
E04C 2/20

(21) Anmeldenummer: **99959414.6**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP1999/009947

(22) Anmeldetag: **15.12.1999**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2000/052280 (08.09.2000 Gazette 2000/36)

(54) **Wandverkleidungsplatte**

Wall lining plate

Panneau d'habillage de paroi

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**

(30) Priorität: **26.02.1999 DE 19908391**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
10.04.2002 Patentblatt 2002/15

(73) Patentinhaber: **LKH-Kunststoffwerk GmbH & Co.
KG
35708 Haiger (DE)**

(72) Erfinder:
• **STEDRON, Horst
D-35745 Herborn (DE)**

- **GOLTZ, Robby
D-04860 Torgau (DE)**
- **PEIM, Fabrice
F-38240 Meylan (DE)**
- **EISE, Martin
D-63679 Schotten (DE)**

(74) Vertreter: **Fleck, Hermann-Josef, Dr.-Ing. et al
Klingengasse 2
71665 Vaihingen/Enz (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**DE-C- 3 838 301 US-A- 3 593 479
US-A- 5 636 489**

EP 1 194 663 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Wandverkleidungsplatte mit einem Verschlusssystem, wobei die Wandverkleidungsplatten einen Plattengrundkörper aufweisen, der auf seiner Sichtseite mit einer Oberflächen-Struktur und/oder -Profilierung versehen ist, wobei der Plattengrundkörper mit seinen seitlichen Plattenrändern die Plattenränder benachbarter Wandverkleidungsplatten über- und/oder untergreift, und wobei an einem seitlichen vertikalen Plattenrand an den Plattengrundkörper eine Entwässerungsrinne angeformt ist, wobei der untere horizontale Plattenrand mit einer Feder und der obere horizontale Plattenrand mit einer auf die Feder abgestimmten Nut versehen ist und wobei die Nut an ihren Nutenden in die Entwässerungsrinne eingeleitet ist.

[0002] Eine derartige Wandverkleidungsplatte ist aus der US 3,593,479 bekannt, die mit einem Verschlusssystem versehen und in einem Verbund verlegt werden kann. Die Wandverkleidungsplatte ist am Plattengrundkörper mit seitlichen Plattenrändern versehen, an die sich Plattenränder seitlich angereicherter Wandverkleidungsplatten anschließen. Dabei weist ein vertikaler Plattenrand eine Entwässerungsrinne auf, die sich längs des Plattenrandes erstreckt und den Plattenrand der benachbarten Wandverkleidungsplatte übergreift, so dass ein syphonartiger Verschluss entsteht, der ein Durchdringen von Wasser aus der Entwässerungsrinne auf die Plattenrückseite verhindert. Da die Entwässerungsrinne im Bereich des unteren horizontalen Plattenrandes oberhalb der Nut der anschließenden Wandverkleidungsplatte quer angeordnet ist, fließt das aus der Entwässerungsrinne auslaufende Wasser an der Vorderseite der anschließenden Wandverkleidungsplatte ab. Dies führt durch die Auswaschung von Staub, der sich in der Entwässerungsrinne ansammelt, zu Verschmutzungen der Plattenvorderseiten, so dass sich diese dann nur durch aufwändige Reinigungsmaßnahmen entfernen lassen.

[0003] Es ist Aufgabe der Erfindung, die Wandverkleidungsplatte mit einer Entwässerungsrinne so in das Verschlusssystem einzubeziehen, dass in der verlegten Wandverkleidung das in die Entwässerungsrinne eindringende Wasser kontrolliert abgeführt wird, ohne auf die Rückseite und Vorderseite anschließender Wandverkleidungsplatten zu gelangen.

[0004] Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, dass die Entwässerungsrinne in die Nut der unteren angereichten Wandverkleidungsplatte eingeleitet ist.

[0005] Erfindungsgemäß wird also das gesammelte Wasser in der Entwässerungsrinne geführt und nicht, wie beim Stand der Technik, über die Sichtseite abgeleitet. Vielmehr erfolgt die Wasserableitung gezielt am unteren horizontalen Ende einer Fassadenverkleidung. Bei der Erfindung wurde sich die Erkenntnis zu Nutze gemacht, wonach in die Entwässerungsrinne auch bei sehr starkem Regenfall nur geringste Mengen an Regenwasser

in die Entwässerungsrinne eindringen, so dass bei einer entsprechenden Querschnittsdimensionierung der Entwässerungsrinne eine zuverlässige Wasserableitung auch bei sehr großen Fassadenverkleidungen stets möglich ist, ohne dass ein Wasserstau auftritt.

[0006] Nach einer bevorzugten Ausgestaltungsvariante der Erfindung ist es vorgesehen, daß die Entwässerungsrinne von einer Verlängerungszunge überdeckt ist, die am Plattenrand der benachbarten Wandverkleidungsplatte angeordnet und die mit einer in Richtung auf die Entwässerungsrinne vorstehenden Umlenkleiste versehen ist, und wobei die Umlenkleiste beabstandet zu dem Boden der Entwässerungsrinne angeordnet ist. Die Umlenkleiste bildet eine Abschirmung, die verhindert, daß bei einem Schlagregen seitlich auftreffendes Regenwasser mit zu hoher Bewegungsenergie in die Entwässerungsrinne gelangen kann. Dies stellt sicher, daß kein Wasser auf die Wandverkleidungsplatten-Rückseite gelangen kann.

[0007] Eine mögliche Erfindungsausgestaltung sieht vor, daß die Entwässerungsrinne im Anschluß an den Boden seitlich von einem rippenartigen Steg und dem Plattenkörper begrenzt ist, daß der Boden im Bereich des unteren Plattenrandes mit einem in Richtung zur Plattenvorderseite vorstehenden Vorsprung versehen ist, und daß der mit dem Vorsprung geschaffene Stufenversatz des Bodens über eine, gegenüber der Bodenfläche geneigte Formschräge, ausgeglichen ist.

[0008] Aus Gründen der Montagevereinfachung kann es vorgesehen sein, daß an dem Boden der Entwässerungsrinne wenigstens zwei in Entwässerungsrinnen-Längsrichtung voneinander beabstandete Ansätze angeformt sind, an denen die benachbarte Fassadenplatte mit Anschlägen ausrichtbar ist.

[0009] Eine einfache konstruktive Ausgestaltung im Nutbereich ergibt sich dann, wenn vorgesehen ist, daß die Nut rückseitig mit einer Befestigungsleiste und frontseitig mit einer Nutwandung abgeschlossen ist, und daß die Befestigungsleiste mit Befestigungsaufnahmen versehen ist.

[0010] Um das gesammelte Wasser auf einfache Weise in die benachbarte Entwässerungsrinne überleiten zu können, kann ein erfindungsgemäßes Verschlusssystem dadurch gekennzeichnet sein, daß die am oberen Plattenrand benachbarter Fassadenplatten angeformten Befestigungsleisten im Bereich oberhalb der Nut überlappen, und daß die Entwässerungsrinne über den Überlappungsbereich bis hin zur Nut geführt ist.

[0011] Eine denkbare Erfindungsalternative kann dadurch gekennzeichnet sein, daß die Frontseite der Befestigungsleiste gegenüber dem anschließenden Boden der Entwässerungsrinne vorspringt, daß die Befestigungsleiste der angeschlossenen Fassadenplatte mit ihrer Rückseite auf dem Boden der Entwässerungsrinne aufliegt, und daß die Frontseiten der Befestigungsleisten oberflächenbündig ineinander übergehen.

[0012] Die Erfindung wird im folgenden anhand eines

in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Wandverkleidungsplatte in Frontansicht,
 Fig. 2 die Wandverkleidungsplatte gemäß Fig. 1 in Ansicht von links,
 Fig. 3 die Wandverkleidungsplatte gemäß Fig. 1 und 2 in Draufsicht und
 Fig. 4 in Explosionsdarstellung vier aneinander montierbare Wandverkleidungsplatten.

[0013] In der Fig. 1 ist eine Wandverkleidungsplatte dargestellt, die einen Plattengrundkörper 14 aufweist. Der Plattengrundkörper 14 ist mit einer Oberflächen-Struktur- oder Profilierung versehen. Beispielsweise ist denkbar eine Putzstruktur oder eine Steinstruktur auf dem Plattengrundkörper zu imitieren. Die Wandverkleidungsplatte besteht aus einem glasfaserverstärktem Kunststoff, der im Preßverfahren hergestellt ist. Am unteren horizontalen Rand der Wandverkleidungsplatte steht eine Feder 18 vor. Wie die Fig. 2 erkennen läßt, besitzt die Feder 18 eine frontseitige, geneigte Einführschräge. Am oberen horizontalen Rand schließt sich an den Plattengrundkörper 14 eine Nut 12 an. Die Nut 12 wird dabei rückseitig von einer Befestigungsleiste 11 und frontseitig von einer Nutwandung 11.4 begrenzt. Die Befestigungsleiste 11 ist mit Befestigungsaufnahmen 11.1, 11.2 versehen. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel sind die Befestigungsaufnahmen 11.1, 11.2 als Durchbrüche ausgebildet. Die Befestigungsaufnahmen 11.1 dienen zur Aufnahme von Nägeln, die Befestigungsaufnahmen 11.2 zur Aufnahme von Schrauben.

[0014] Wie die Fig. 1 erkennen läßt, ist am rechten Plattenrand der Wandverkleidungsplatte eine Entwässerungsrinne 20 einstückig angeformt. Die Entwässerungsrinne 20 weist einen Boden 21 auf, an den sich seitlich ein Steg 22 und der Plattengrundkörper 14 anschließen. Damit begrenzen der Steg 22 und der Plattengrundkörper 14 die Entwässerungsrinne 20. Am unteren Plattenrand weist der Boden 21 der Entwässerungsrinne 20 einen zur Frontseite hin versetzten Vorsprung 24 auf. Der Boden 21 ist über eine geneigte Formschräge 23 auf diesen Vorsprung 24 übergeleitet. An dem Boden 21 sind zwei Ansätze 25 angeformt, die rippenartig ausgebildet sind. Ein Ansatz 25 ist dabei im oberen Plattenbereich, der andere Ansatz 25 am Vorsprung 24 angeformt.

[0015] Wie die Fig. 1 erkennen läßt, ist der Plattengrundkörper 14 am linken Plattenrand mit einer Verlängerungszunge 10 versehen. Die Verlängerungszunge 10 ist an ihrem freien Ende mit einer Abwinklung versehen, die in Richtung zur Rückseite der Wandverkleidungsplatte gerichtet ist. Die Abkantung bildet eine Umlenk-
 leiste 17 (siehe Fig. 2).

[0016] Die Systematik zur Montage der vorstehend

beschriebenen Wandverkleidungsplatte an einer Fassade wird im folgenden unter Bezugnahme auf die Fig. 4 näher erläutert. Wie diese Darstellung erkennen läßt, kann zunächst die untere linke Wandverkleidungsplatte an der Fassade unter zur Hilfenahme der Befestigungsleiste 11 befestigt werden. Anschließend läßt sich die rechte untere Fassadeplatte anbauen. Dabei wird die rechte untere Wandverkleidungsplatte mit ihrer Befestigungsleiste 11 auf den Boden 21 der Entwässerungsrinne 20 aufgelegt. Hierzu weist die Befestigungsleiste 11 eine Aussparung 11.3 auf, die sicherstellt, daß die Frontseiten 13 der Befestigungsleisten 11 oberflächenbündig ineinander übergehen. Die Umlenk-
 leiste 17 steht in Richtung auf den Boden 21 der Entwässerungsrinne 20 vor, berührt diesen jedoch nicht. Der Steg 22 steht in Richtung auf die Plattenrückseite 15 der rechten unteren Wandverkleidungsplatte vor, berührt diese jedoch nicht. Damit bilden die Umlenk-
 leiste 17 und der Steg 22 ein Labyrinth. Dieses verhindert, daß Wasser von der Plattenvorderseite auf die Plattenrückseite 15 gelangen kann. Wenn die beiden unteren Wandverkleidungsplatten montiert sind, läßt sich zunächst die obere linke Wandverkleidungsplatte anbauen. Diese wird mit ihrer Feder 18 in die Nut 12 der linken unteren Wandverkleidungsplatte eingestellt. Die Entwässerungsrinne 20 ist dabei im Bereich ihres Vorsprungs 24 in die Nuten der untenliegenden Wandverkleidungsplatten eingeleitet. Anschließend kann die rechte obere Wandverkleidungsplatte angebaut werden, wobei diese mit ihrer Feder 18 in die Nut 12 der unteren rechten Wandverkleidungsplatte eingestellt wird. Die Umlenk-
 leiste 17 der oberen rechten Wandverkleidungsplatte greift dabei in den Bereich der Entwässerungsrinne 20 ein, wobei sie wiederum nicht den Boden 21 berührt. Um die rechte obere Wandverkleidungsplatte an dem Vorsprung 24 vorbei bewegen zu können, ist die Umlenk-
 leiste 17 mit einer Aussparung 16 versehen.

[0017] Die Ansätze 25 bieten bei der Montage der Wandverkleidungsplatten eine Montagehilfe. Die Umlenk-
 leiste 17 kann an die Ansätze 25 innenseitig angeschlagen werden, so daß ein vorbestimmter Plattenabstand eingehalten werden kann.

[0018] Wasser, welches in die Entwässerungsrinne 20 eindringt, kann, wie dies die Fig. 4 erkennen läßt, nach unten abgeleitet werden. Dabei fließt das Wasser über den Boden 21, die Formschräge 23 und den Vorsprung 24 in die Nuten 12 der untenliegenden Wandverkleidungsplatten ein. Die Enden der Nuten 12 wiederum sind in die Entwässerungsrinne 20, die sich im Bereich der untenliegenden Wandverkleidungsplatten bildet, eingeleitet. Damit kann auch das gesammelte Wasser wieder über die untenliegende Entwässerungsrinne 20 abgeleitet werden.

Patentansprüche

1. Wandverkleidungsplatte mit einem Verschlusssy-

- stem, wobei die Wandverkleidungsplatte einen Plattengrundkörper (14) aufweist, der auf seiner Sichtseite mit einer Oberflächen-Struktur und/oder -Profilierung versehen ist, wobei der Plattengrundkörper (14) mit seinen seitlichen Plattenrändern die Plattenränder benachbarter Wandverkleidungsplatten über- und/oder untergreift, und wobei an einem seitlichen vertikalen Plattenrand an den Plattengrundkörper (14) eine Entwässerungsrinne (20) angeformt ist, wobei der untere horizontale Plattenrand mit einer Feder (18) und der obere horizontale Plattenrand mit einer auf die Feder (18) abgestimmten Nut (12) versehen ist und wobei die Nut (12) an ihren Nutenden in die Entwässerungsrinne (20) eingeleitet ist,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Entwässerungsrinne (20) geeignet ist, in die Nut (12) einer unteren angereihten Wandverkleidungsplatte einzuleiten.
2. Wandverkleidungsplatte mit einem Verschlusssystem nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Entwässerungsrinne (20) von einer Verlängerungszunge (10) überdeckt ist, die am Plattenrand der benachbarten Wandverkleidungsplatte angeordnet und die mit einer in Richtung auf die Entwässerungsrinne (20) vorstehenden Umlenkleiste (17) versehen ist, und wobei die Umlenkleiste (17) beabstandet zu dem Boden (21) der Entwässerungsrinne (20) angeordnet ist.
3. Wandverkleidungsplatte mit einem Verschlusssystem nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Entwässerungsrinne (20) im Anschluß an den Boden (21) seitlich von einem rippenartigen Steg (22) und dem Plattengrundkörper (15) begrenzt ist,
daß der Boden (21) im Bereich des unteren Plattenrandes mit einem in Richtung zur Plattenvorderseite vorstehenden Vorsprung (24) versehen ist, und
daß der mit dem Vorsprung geschaffene Stufenversatz des Bodens (21) über eine gegenüber der Bodenfläche geneigte Formschräge (23) ausgeglichen ist.
4. Wandverkleidungsplatte mit einem Verschlusssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß an dem Boden (21) der Entwässerungsrinne (20) wenigstens zwei in Entwässerungsrinnen-Längsrichtung voneinander beabstandete Ansätze (25) angeformt sind, an denen die benachbarte Fassadenplatte mittels Anschlägen (Umlenkleiste 17) ausrichtbar ist.
5. Wandverkleidungsplatte mit einem Verschlusssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Nut (12) rückseitig mit einer Befestigungsleiste (11) und frontseitig mit einer Nutwandung (11.4) abgeschlossen ist, und
daß die Befestigungsleiste (11) mit Befestigungsaufnahmen (11.1, 11.2) versehen ist.
6. Wandverkleidungsplatte mit einem Verschlusssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß die am oberen Plattenrand benachbarter Fassadenplatten angeformten Befestigungsleisten (11) sich im Bereich oberhalb der Nut (12) überlappen, und
daß die Entwässerungsrinne (20) über den Überlappungsbereich bis hin zur Nut (12) geführt ist.
7. Wandverkleidungsplatte mit einem Verschlusssystem nach Anspruch 6, .
dadurch gekennzeichnet,
daß die Frontseite (13) der Befestigungsleiste (11) gegenüber dem anschließenden Boden (21) der Entwässerungsrinne vorspringt,
daß die Befestigungsleiste (11) der angeschlossenen Wandverkleidungsplatte mit ihrer Rückseite auf dem Boden (21) der Entwässerungsrinne (20) aufliegt, und
daß die Frontseiten (13) der Befestigungsleisten (11) oberflächenbündig ineinander übergehen.
8. Wandverkleidungsplatte mit einem Verschlusssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Wandverkleidungsplatte aus einem faserverstärktem Kunststoff besteht, das im Pressverfahren verarbeitet ist.

Claims

1. Wall cladding panel with a locking system, the wall cladding panel having a basic panel body (14), which is provided on its visible side with a surface structure and/or surface profiling, the basic panel body (14) engaging with its lateral panel edges over and/or under the panel edges of adjacent wall cladding panels, and a drainage channel (20) being formed on the basic panel body (14) at a lateral vertical panel edge, the lower horizontal panel edge being provided with a tongue (18) and the upper horizontal panel edge being provided with a groove (12), which is made to match the tongue (18), and the groove (12) being led into the drainage channel (20) at its groove ends, **characterized in that** the drainage channel (20) is suitable for being led into the groove (12) of a lower wall cladding panel ar-

ranged in series.

2. Wall cladding panel with a locking system according to Claim 1, **characterized in that** the drainage channel (20) is covered over by an extension tongue (10), which is arranged at the panel edge of the adjacent wall cladding panel and which is provided with a deflecting strip (17) protruding in the direction of the drainage channel (20), and the deflecting strip (17) being arranged at a distance from the base (21) of the drainage channel (20).
3. Wall cladding panel with a locking system according to Claim 1 or 2, **characterized in that**, adjoining the base (21), the drainage channel (20) is laterally bounded by a rib-like web (22) and the basic panel body (15), **in that** the base (21) is provided in the region of the lower panel edge with a projection (24) protruding in the direction of the front side of the panel, and **in that** the step offset of the base (21), created by the projection, is compensated by means of a taper (23) that is inclined with respect to the base surface.
4. Wall cladding panel with a locking system according to one of Claims 1 to 3, **characterized in that** at least two attachments (25), which are spaced apart from each other in the longitudinal direction of the drainage channel and on which the adjacent facade panel can be aligned by means of stops (deflecting strip 17), are integrally formed on the base (21) of the drainage channel (20).
5. Wall cladding panel with a locking system according to one of Claims 1 to 4, **characterized in that** the groove (12) is terminated on the rear side by a fastening strip (11) and on the front side by a groove wall (11.4), and **in that** the fastening strip (11) is provided with fastening receptacles (11.1, 11.2).
6. Wall cladding panel with a locking system according to one of Claims 1 to 5, **characterized in that** the fastening strips (11) integrally formed on the upper panel edge of adjacent facade panels overlap in the region above the groove (12), and **in that** the drainage channel (20) is led over the overlapping region up to the groove (12).
7. Wall cladding panel with a locking system according to Claim 6, **characterized in that** the front side (13) of the fastening strip (11) projects with respect to the adjacent base (21) of the drainage channel, **in that** the fastening strip (11) of the connected wall cladding panel rests with its rear side on the base (21) of the drainage channel (20), and **in that** the front sides (13) of the fastening strips (11) merge with one another in such a way that their surfaces are flush.

8. Wall cladding panel with a locking system according to one of Claims 1 to 7, **characterized in that** the wall cladding panel consists of a fibre-reinforced plastic which is processed by compression moulding.

Revendications

1. Panneau d'habillage de paroi avec un système de fermeture, dans lequel le panneau d'habillage de paroi comporte un corps de base du panneau (14) qui est pourvu d'une structure et/ou d'un profilage de surface sur sa face visible, dans lequel le corps de base du panneau (14) s'accroche avec ses bords latéraux de panneau au-dessus et/ou en dessous des bords de panneau de panneaux d'habillage de paroi voisins, et dans lequel une rigole de drainage (20) est formée sur le corps de base du panneau (14) sur un bord latéral vertical du panneau, dans lequel le bord horizontal inférieur du panneau est pourvu d'une languette (18) et le bord horizontal supérieur du panneau est pourvu d'une rainure (12) adaptée à la languette (18), et dans lequel la rainure (12) est introduite par ses extrémités de rainure dans la rigole de drainage (20), **caractérisé en ce que** la rigole de drainage (20) est apte à s'introduire dans la rainure (12) d'un panneau d'habillage de paroi accroché en position inférieure.
2. Panneau d'habillage de paroi avec un système de fermeture selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la rigole de drainage (20) est recouverte par une lame prolongée (10), qui est disposée sur le bord de panneau du panneau d'habillage de paroi voisin et qui est pourvue d'une latte de déviation (17) saillante en direction de la rigole de drainage (20), et dans lequel la latte de déviation (17) est disposée à distance du fond (21) de la rigole de drainage (20).
3. Panneau d'habillage de paroi avec un système de fermeture selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la rigole de drainage (20) est limitée latéralement, au raccordement au fond (21), par une aile en forme de nervure (22) et par le corps de base du panneau (15), **en ce que** le fond (21) est pourvu, dans la région du bord inférieur du panneau, d'une saillie (24) saillante en direction de la face avant du panneau et **en ce que** le retrait échelonné du fond (21) formé par la saillie est compensé par une pente façonnée (23) inclinée par rapport à la face du fond.
4. Panneau d'habillage de paroi avec un système de fermeture selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que**, sur le fond (21) de la rigole de drainage (20), sont formées au moins

deux saillies (25) espacées l'une de l'autre dans le sens longitudinal de la rigole de drainage, sur lesquelles le panneau de façade voisin peut être aligné au moyen de butées (latte de déviation 17).

5

5. Panneau d'habillage de-paroi avec un système de fermeture selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** la rainure (12) est fermée vers l'arrière par une latte de fixation (11) et vers l'avant par une paroi de rainure (11.4), et **en ce que** la latte de fixation (11) est pourvue de trous de fixation (11.1, 11.2).

10

6. Panneau d'habillage de paroi avec un système de fermeture selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** les lattes de fixation (11) formées sur le bord supérieur de panneau de panneaux de façade voisins se recouvrent dans la zone située au-dessus de la rainure (12) et **en ce que** la rigole de drainage (20) est menée au-delà de la zone de recouvrement jusqu'à la rainure (12).

15

20

7. Panneau d'habillage de paroi avec un système de fermeture selon la revendication 6, **caractérisé en ce que** la face avant (13) de la latte de fixation (11) est en saillie par rapport au fond jointif (21) de la rigole de drainage, **en ce que** la latte de fixation (11) du panneau d'habillage de paroi contigu repose par sa face arrière sur le fond (21) de la rigole de drainage (20), et **en ce que** les faces avant (13) des lattes de fixation (11) s'adaptent l'une à l'autre avec leurs surfaces en alignement.

25

30

8. Panneau d'habillage de paroi avec un système de fermeture selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** le panneau d'habillage de paroi se compose d'une matière plastique renforcée par des fibres, qui est façonnée par un procédé de pressage.

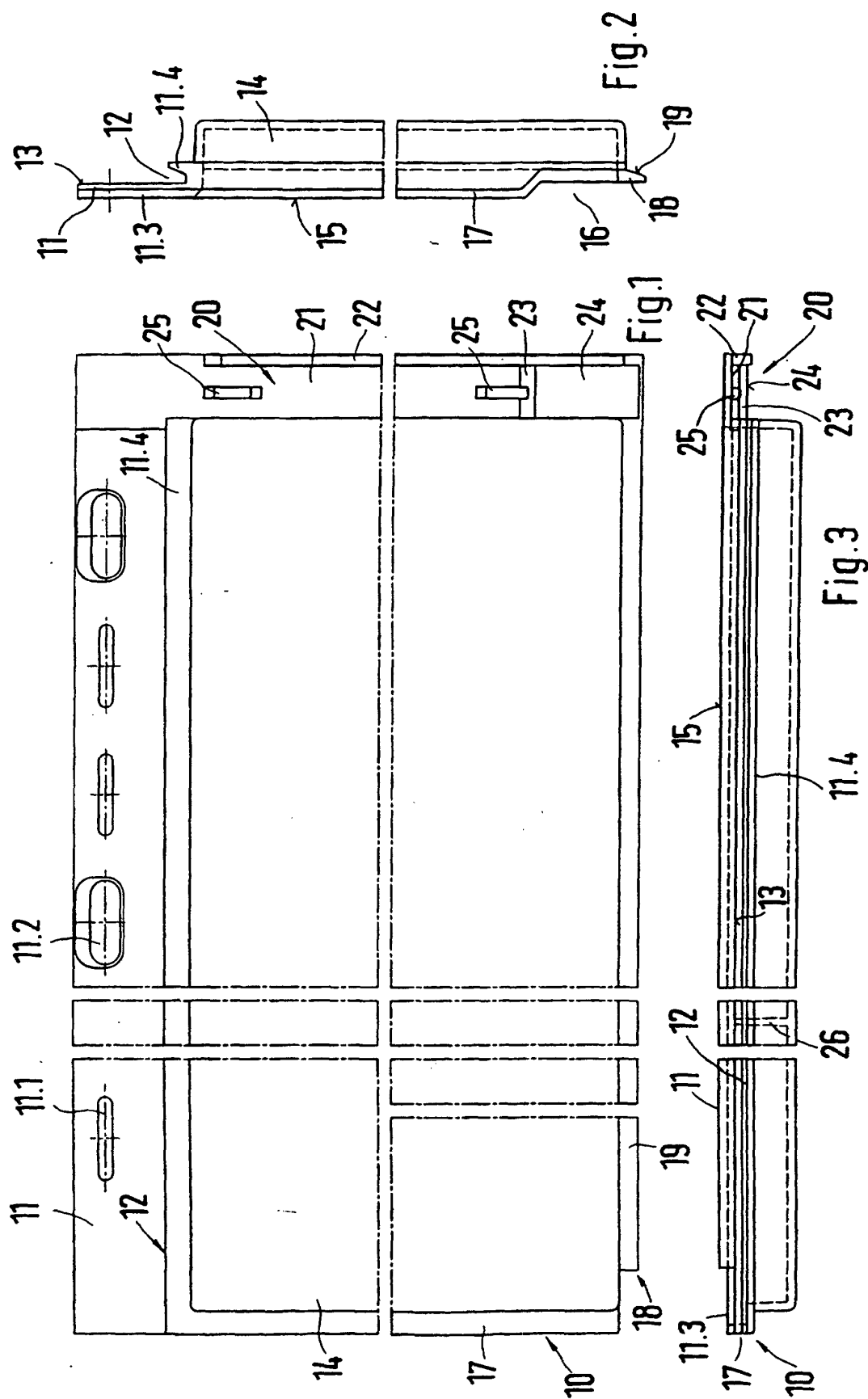
35

40

45

50

55



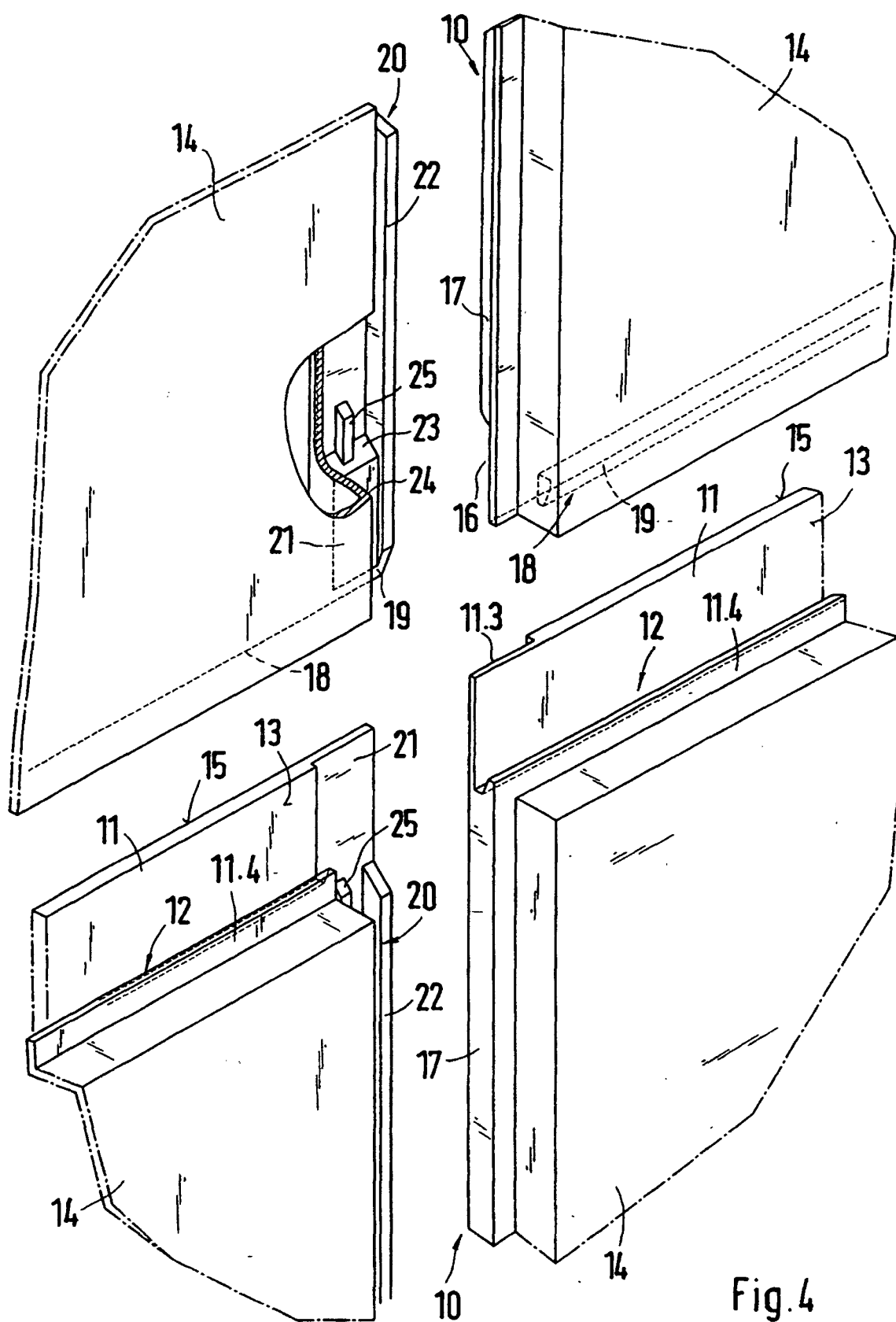


Fig. 4